

Grundwissen Geographie – 7. Jahrgangsstufe

I. Thematisches Grundwissen

1. Naturgeographie Europas

Klima	Typischer durchschnittlicher Wetterablauf in einem bestimmten Gebiet, wird aus Messergebnissen über mindestens 30 Jahre ermittelt						
Temperaturamplitude	Differenz zwischen maximaler und minimaler monatlicher Durchschnittstemperatur						
arid	Es verdunstet mehr Wasser als Niederschlag fällt (also trocken), im Klimadiagramm liegt die Temperatur- über der Niederschlagskurve						
humid	Es verdunstet weniger Wasser als Niederschlag fällt (also feucht), im Klimadiagramm liegt die Temperatur- unter der Niederschlagskurve						
Klimazonen von Norden nach Süden:							
Subpolare Zone	Klimazone Nordeuropas: Jahresdurchschnittstemperatur unter 0°C, geringer Jahresniederschlag Tundra: Baumlose Vegetation (Moose, Flechten, Gräser, Sümpfe) Borealer Nadelwald (Taiga): Nadelwald aus Fichten, Tannen etc.						
Gemäßigte Zone	Klimazone in Europa, die zwischen der subpolaren Zone im Norden und den Subtropen im Süden liegt und sich von der Westküste Europas bis zum Osten Europas unterteilen lässt: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center;"><u>Maritimes Klima</u></td> <td style="text-align: center;"><u>Übergangsklima</u></td> <td style="text-align: center;"><u>Kontinentales Klima</u></td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">- kühlere Sommer und mildere Winter (geringe Temperaturamplitude: unter 15°C) - hoher Jahresniederschlag</td> <td></td> <td style="vertical-align: top;">- heiße Sommer und sehr kalte Winter (große Temperaturamplitude: über 25°C) - geringer Jahresniederschlag</td> </tr> </table>	<u>Maritimes Klima</u>	<u>Übergangsklima</u>	<u>Kontinentales Klima</u>	- kühlere Sommer und mildere Winter (geringe Temperaturamplitude: unter 15°C) - hoher Jahresniederschlag		- heiße Sommer und sehr kalte Winter (große Temperaturamplitude: über 25°C) - geringer Jahresniederschlag
<u>Maritimes Klima</u>	<u>Übergangsklima</u>	<u>Kontinentales Klima</u>					
- kühlere Sommer und mildere Winter (geringe Temperaturamplitude: unter 15°C) - hoher Jahresniederschlag		- heiße Sommer und sehr kalte Winter (große Temperaturamplitude: über 25°C) - geringer Jahresniederschlag					
Subtropische Zone In Europa: Mediterranes Klima	Klimazone in Südeuropa: Winterregen und sommerliche Trockenheit, heiße Sommer und milde Winter Hartlaubgewächse: Bäume und Sträucher, die durch Verdunstungsschutz den heißen und trockenen Sommern des mediterranen Klimas angepasst sind (z. B. Ölbaum)						
Golfstrom	Warme Meeresströmung, die ihren Ausgangspunkt im Golf von Mexiko hat und warmes Wasser bis nach Nordeuropa bringt						
Steigungsregen	Steigungsregen entsteht, wenn Luftmassen an Gebirgen zum Aufsteigen gezwungen werden, abkühlen und Wolken bilden.						
Luv und Lee	Luv: windzugewandte Seite eines Gebirges, Lee: windabgewandte Seite eines Gebirges						
Föhn	Warmer, trockener Fallwind an der Nordseite (Lee) der Alpen						
Konvergierende bzw. divergierende Lithosphärenplatten	Die Lithosphärenplatten bewegen sich entweder aufeinander zu (konvergieren) oder voneinander weg (divergieren)						
Mittelozeanischer Rücken	Zone divergierender Lithosphärenplatten im Zentrum der Ozeane, an der Lava austritt und erstarrt. Die erstarrte Lava bildet die mittelozeanischen Rücken.						

Formung des Reliefs durch endogene und exogene Kräfte	Relief: Formen der Erdoberfläche endogen: vom Erdinneren (Plattentektonik) exogen: von außen (Verwitterung, dann Abtragung/Erosion)
---	---

2. Ländliche Räume Europas und ihre Nutzung

Extensive Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Betriebsform mit geringem Kapitaleinsatz und Arbeitsaufwand
Intensive Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Produktion mit großem Kapitaleinsatz (z.B. Maschinen, Dünger) und hohem Arbeitsaufwand
Tröpfchenbewässerung	Wassersparende Bewässerungsmethode, bei der jede einzelne Pflanze durch einen dünnen Plastikschauch mit feinen Düsen mit Wasser versorgt wird
Monokultur	Auf einer großen, zusammenhängenden Fläche wird die gleiche Kulturpflanze über einen längeren Zeitraum angebaut

3. Metropolen und Verdichtungsräume in Europa

Metropole	Stadt, die der politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Mittelpunkt eines Landes ist
Disparitäten	Starke regionale Unterschiede, z. B. in der wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb eines Landes
Standortfaktoren	Voraussetzungen für die erfolgreiche Anlage eines Betriebes an einem bestimmten Ort, z. B. Rohstoffe, gut ausgebildete Arbeitskräfte, Infrastruktur
Strukturwandel	Veränderung der Wirtschaftsstruktur einer Region. Im Ruhrgebiet führte die Stahlkrise zu Betriebsschließungen, Abwanderung und Ansiedlung neuer Betriebe.

4. Meere und Küsten Europas

Aquakultur	Züchtung und Haltung von Fischen (usw.) an der Küste
Fossile Rohstoffe	Energieträger, die vor Urzeiten aus pflanzlichen und tierischen Überresten entstanden sind (Erdöl, Erdgas, Stein- und Braunkohle).

II. Topographisches Grundwissen

- **Länder mit Hauptstädten:** Portugal, Lissabon; Spanien, Madrid; Italien, Rom; Irland, Dublin; Großbritannien und Nordirland, London; Island; Norwegen, Oslo; Schweden, Stockholm; Finnland, Helsinki; Russland, Moskau; Ukraine, Kiew; Ungarn, Budapest; Rumänien, Bukarest; Griechenland, Athen
- **Gebirge:** Skandinavisches Gebirge, Pyrenäen, Ural, Apenninen, Karpaten, Balkan
- **Flüsse:** Seine, Po, Weichsel, Wolga, Themse
- **Meere/Seen:** Europäisches Nordmeer, Mittelmeer, Schwarzes Meer, Kaspisches Meer